



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 76. Dicebant Pilato Pontifices Judæorum: noli scribere: Rex
Judæorum, sed: quia ipse dixit: Rex sum Judæorum. Respondit Pilatus:
quod scripsi, scripsi. Joan. 19. Die hohen Priester sagten ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

oder lang-daurende Wohnung / so uns zu einer sůrtrefflichen Unterweisung ist. Dan gleichwie Christus kein Haus noch Hoff / kein Geld noch Gut / kein Bett gehabt / wohin er sein Haupt legen mőchte: also sollen wir diese Welt nur als ein Lager der Kriegs-Leuthen oder Schaaff-Hirten ansehen / welche Hůtten nicht lang zu stehen pflegen.

Die dritte Ursach / warum Christus ausser der Stadt gecreuziget / wird genommen auß des H. Chrylostomi Homilia de cruce & latrone. Ne putares, sagt er / pro illa tantũ plebe judaica oblatum esse Christum, ideo foras. Damit du nicht vermeynen mőchtest / Christus wåre vor dem Juden-Volck allein geopffert worden / darum hat man ihn ausser den Mau-
 ren gebracht. Der H. Aug. fällt bey / zielend auff das / was der Prophet Serm. 130.
 Zacharias geweissaget: Erit fons patens domui David, & habitantibus Zach. 13
 Jerusalem in ablutionem peccatorum. An demselbigen Tage wird das Haus Davids / und die zu Jerusalem wohnen / einen offenen Brunnen haben zu Abwaschung des Sünders. Hiemit will gesagt werden: Christus ist kein Brunn so im besondern Hause gesetzt / sondern auffm Calvari-Berg stehet wie ein der ganzen Welt gedffneter Brunn / wo alle hingu gehen können ihre Sünde abzuwaschen. Durchsuche der ganzen Welt Brunnen und Flüsse / keine wirstu finden die zum Sünd-abwaschen dienẽ vor alle Welt als den auffm Calvari-Berg / wovon der Apostel Apo. 1
 sagt: lavit nos à peccatis nostris in sanguine suo. Er hat uns gewaschẽ von unseren Sünden mit seinem Blut. Last uns dem Herrn dancken / daß er im Brunnen seines allerheiligsten Bluts nicht allein abwasche die Sünd der Juden / sondern auch der Heiden wovon wir herkommen. Indem nahe bey uns ist dieser Brunne im H. Reichstuhl / auch auffm Altar im hochwürdigsten Sacrament / Amen.

Christum in der Geburt sůr wahr / bey Bethlehem man funde:
 Jerusalem gar nah auch war / als er am Creuz stunde.
 Du bist Jesu in unserm Leib / erschienen / drum nah bey uns bleib.

EXHORTATIO 76.

Dicebant Pilato Pontifices Judæorum: noli scribere: Rex Judæorum, sed: quia ipse dixit: Rex sum Judæorum. Respondit Pilatus: quod scripsi, scripsi. *Joan. 19.*

Die hohen Priester sagten zu Pilato: schreibe nicht: König der Juden / sondern / er hat gesagt: ich bin ein König der Juden. Der

DEr alte eingegrabene Haß wird jetzt genug gemerckt / den die Juden von Anbeginn her auff Jesum geworffen. Ihr Juden! ist euch dieser Jesus nicht gut genug für einem König? ist er vielleicht schlecht vom Stamm für euch? sehet er ist nach der Menschheit vom Stamm Davids. Ist er nicht mächtig genug? sehet / der König David hat von ihm fürgesagt: in manu ejus sunt omnes fines terræ. In seiner Hand seynd alle Gränzen der Erden. Ist er euch zu hart und crudel? sehet! er ist ja die Gutigkeit selbst. Rex tuus veniet tibi Salvator. Dein König kommt dir ein sanftmüthiger Heyland. Will er vielleicht eure Klage nicht anhören? sehet / er ladet alle mit aufgestreckten Armen: Jerusalem! wie oft hab ich dich wollen versammeln / wie eine Henne ihre Junge versammelt unter ihre Flügel! Kommt alle zu mir / die ihr mit Mühe beladen seyd / ich will euch erquicken. Was hilftts aber. Sie die Juden bleiben bey ihren Haß / und ruffen: nolimus hunc regnare super nos. Wir wollen absolut nicht / daß dieser über uns herrsche. O was unglückselige Völcker die Juden! einen so edlen / so mächtigen / sanftmüthig: und barmherzigen König nicht annehmen wollen / was für eine Unsinnigkeit! O Christen Mensch! laß dir sagen / nimm Jesum an für deinen König: laß ihn über dein Leib und Seel herrschen / die er dir geben hat: unterwirff dich ihm mit Verstand / Willen und Gedächtniß / mit allen deinen Leibs- und Seelen Kräften: laß ihn schalten mit allen deinen Gütern / walten mit deinem Todt / sage zu ihm: fac de me & circa me, quicquid scis & vis, pro tempore & æternitate. Mache von und mit mir all was du weißt und willst / hier zeitlich / dort ewiglich.

Gehorche ihm in seinen Gebotten / wie einem König. Widerstehest du ihm aber / so wird es dir ergehen / wie jenen Bürgern / die ihren König haffeten. Denen der auß der Frembde wiedergekommene König das Urtheil also gesprochen: Verum tamen inimicos meos illos, qui noluerunt me regnare super se, adducite huc & interficite ante me. Jene meine Feinde / die nicht wolten / daß ich über sie herrschen solt / führet herzu / und erwürget sie für mir. Behe dir O Christ! wan er also seinen Engelen und Gerichts-Dienern befehlen wird. Bistu vielleicht vergessen / daß diesem König eine eben grosse Strenge und Schärffe bewohne / wan er kommen wird zu richten / als groß seine Langmuth ware / da er sahe dein sündigen und es gedültig zuließe? weistu nicht / wie es dem Amaleciter gangen / der sich gegen den desperaten

Pl. 94

Zach. 9

Luc. 13

Matt. 11

Luc. 19

Luc. 19.

2 Reg. 1

ten

ren König Saul / wiewohl unwissend vergriffen? David befahl seinem Waffenträger: *irruce in eum.* Falle über ihn her / und wüрге ihn geschwind.

Wie wird es dir ergehen / der du als ein Christ deinen Herrn erkannt hast / und deine Unwissenheit nicht vorwenden kannst / daß es dein König seye. Was wird es nicht ein harter Ausspruch seyn / wan dieser König offenbahr vor aller Welt sagen wird / an jenen Tag klagend nicht allein über die Juden / sondern auch laue Christen: *audite caeli &c.* Höret ihr Himmelen... Kinder hab ich ernehret und erhöht / sie aber haben mich verachtet. Der Ochse hat seine Besitzer erkannt / und der Esel die Krippen seines Herrn / aber Israel hat mich nicht erkannt / und mein Volck (Christen Volck) hats nicht verstanden. Der H. Damascenus scheint es zu bemercken / warum die Juden Christum also ans Creutz gehenckt / daß das H. Angesicht / nicht zu der Stadt / sondern von derselben sich gekehret / nemlich nach die Heyden sich gewendet. Damit sie die Juden zu keiner Zeit / noch auch ihre Nachkömmlinge diesen Herren vor ihren Messias annehmen / alle einhellig sagende: *nolumus hunc regnare super nos.*

Sage du deinem Christo Danck / daß er das Heyden-Volck am Creutz hangend angesehen / daß er an dich gedacht / dich zur Erkenntnuß seines Königlichen Nahmens gebracht. Daß du auf denen seyest / von welchen der Apostel Petrus: *qui aliquando non populus, nunc autem populus Dei. .genus electū, regale sacerdotium, gens sancta, populus acquisitionis.* Ehemahlen waret ihr kein Volck / nun aber seyd ihr ein Volck Gottes .. ihr seyd das außertwählte Geschlecht / das Königliche Priestertum / das H. Volck / das erworbene Volck. Bitte / daß dieser Gütliche König seine barmherzige Augen von dir niemahlen abwende. Verlaß den allein seligmachenden Glauben nicht vor aller Welt Gut. Setz auß dafür dein Leben / Leib und Blut. Halte dich für den Allerglückseligsten / indem du Catholisch bist. Verlaß deinen Posten nicht: damit ein ander dein Cron nicht nehme. Dan von Auf- und Niedergang werden viele kommen &c. und viele Kinder des Reichs werden aufgeworffen werden / Amen.

Die Juden wollen Jesum nicht für ihren König haben.
Wir Christen wollen Jesu dich ganz gern für König haben.
Wir betten allzugleiche: zukomme uns dein Reich.

EX-